

LEUTE



Basketball-Superstar Dirk Nowitzki (36) ist zum zweiten Mal Vater geworden. Seine Ehefrau Jessica brachte am Montag in Dallas Sohn Max zur Welt, teilte Nowitzkis Schwester Silke der Deutschen Presse-Agentur am Dienstag mit. Mutter und Kind seien „gesund und munter“. Die Tochter Malaika war im Juli 2013 geboren worden, ein Jahr zuvor hatte Nowitzki die Schwedin Jessica geheiratet. Für Nowitzki ist „eine Familie mit vielen Kindern ein Traum“.

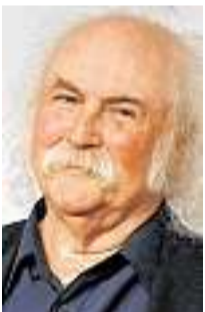


Hollywood-Star Angelina Jolie (39) hat sich aus Angst vor Krebs nach eigenen Angaben Eierstöcke und Eileiter entfernen lassen. Das schrieb sie in einem Gastbeitrag für die „New York Times“. „Ich hatte die Prozedur in der vergangenen Woche“, erklärte Jolie. Die Ehefrau von Brad Pitt (51) hatte sich vor zwei Jahren vorsorglich beide Brüste abnehmen lassen, weil sie einen Gendefekt in sich trage und anfällig für eine Krebserkrankung sei.



Schauspielerin Christine Kaufmann (70) lässt sich zum Einschlafen Geschichten vorlesen. Jahrelang habe sie „extreme Schlafprobleme“ gehabt, heute reichen ihr „ein gutes Kissen, ein gutes Buch oder eine gute Stimme“, sagte sie der Münchner „Abendzeitung“.

Über den Computer höre sie Geschichten, vorgetragen von einer möglichst tiefen Stimme. „Wie sie mein Vater halte, als er mir früher Märchen vorlas. Dann schlafte ich gut ein.“



Woodstock-Legende David Crosby (73) hat nach Polizeiangaben mit seinem Auto einen Jogger angefahren und verletzt. Der Läufer joggte demnach am rechten Straßenrand, als ihn Crosby anfuhr. Er habe in die Sonne geschaut und den Mann nicht gesehen, erklärte der Gitarrist der Polizei. Crosby sei mit erlaubten 90 Stundenkilometern unterwegs gewesen, Alkohol und Drogen hätten keine Rolle gespielt. Der 46-jährige Jogger kam mit gebrochenen Knochen, Schnitten und Prellungen ins Krankenhaus.

Mehr Leute www.weser-kurier.de/leute
www.bremer-nachrichten.de/leute

Flüchtiger Zauber



Wenn Grashalme Augen bekommen: Tauspiegelung am frühen Morgen – auf irgendeiner Wiese.

FOTO: HGM PRESS

Rom. Fotograf Alberto Ghizzi Panizza muss sich beeilen, wenn er die Tautropfen fotografiert, die ihre Umgebung widerspiege-

len. „Für diese Art von Fotos ist Geduld, Präzision und Fingerspitzengefühl unheimlich wichtig“, sagt er: „Die Tropfen ver-

schwinden meist auch sehr schnell. Wenn du nicht schnell genug bist, dann ist dein Motiv manchmal einfach verdunstet.“

NACHRICHTEN IN KÜRZE
VERSCHLEPPTE STUDENTEN IN MEXIKO
Eltern fordern Aufklärung

Mexiko-Stadt-Washington. Sechs Monate nach der Entführung und dem mutmaßlichen Mord an 43 mexikanischen Studenten bereisen Angehörige und Unterstützer die Vereinigten Staaten, um auf das Schicksal der jungen Leute aufmerksam zu machen. „Wir wollen erreichen, dass die US-Regierung Druck auf unsere Regierung ausübt, damit sie den Fall aufklärt“, sagte der mexikanische Student Ángel Nerí de la Cruz der Zeitung „La Jornada“ in Los Angeles. Polizisten hatten am 26. September in der Stadt Iquala 43 Studenten verschleppt und sie einer kriminellen Organisation übergeben. Diese räumte ein, die jungen Leute getötet und verbrannt zu haben.

AUTO IN FLAMMEN
Feuerzeug beim Tanken gezündet

Sydney. Ein Feuerzeug beim Tanken zu zünden, ist keine gute Idee. Zu dieser Erkenntnis kam ein Australier aber erst durch Erfahrung, wie der Sender ABC am Dienstag berichtete. Der Mann hatte in der Nacht auf einer Straße im Bundesstaat Victoria aus einem Kanister nachgetankt. Da er sich im Dunkeln nicht zurecht fand, ließ er nach Polizeiangaben „jeden gesunden Menschenverstand fahren“ und zündete sein Feuerzeug. Sein Auto ging in Flammen auf, er kam mit dem Schrecken davon.

FALL TUGCE
Prozess beginnt am 24. April

Darmstadt. Der Prozess wegen der tödlichen Prügelattacke auf die Offenbacher Studentin Tugce Albayrak soll in einem Monat in Darmstadt beginnen, teilte das Landgericht am Dienstag mit. Der 18 Jahre alte Sanel M. ist wegen Körperverletzung mit Todesfolge angeklagt. Er sitzt in Untersuchungshaft. Sanel M. soll die Lehramtsstudentin Mitte November in Offenbach niedergeschlagen haben. Die junge Frau erlitt bei dem Sturz schwerste Verletzungen und fiel ins Koma. Knapp zwei Wochen später wurden die lebenserhaltenden Maschinen für Tugce abgeschaltet.

WARNUNG VOM TÜV
Schadstoffe in Klassenzimmern

Köln. Der TÜV Rheinland warnt vor möglichen Schadstoffen in Klassenzimmern. Bei der Untersuchung eines Modellraums mit zufällig ausgewählten Baustoffen, Möbeln und Putzmitteln sei die Obergrenze eines Richtwerts in der Luft um das bis zu 27-fache überschritten worden, sagte Walter Dormagen, zuständiger TÜV-Geschäftsfeldleiter für Gefahrstoffe. Verantwortlich für den Austritt von sogenannten flüchtigen organischen Verbindungen seien Lösemittel, die in Möbeln, Klebern, Farben oder Lacken enthalten seien. Die Stoffe könnten Kopfschmerzen, Augenbrennen und Unwohlsein auslösen.

70 Verkehrstote am Tag

EU-Kommission zur Sicherheit auf den Straßen: Staaten kommen nur stockend voran

VON MIRJAM MOLL

Brüssel. Es sind zu viele. Jeden Tag sterben in Europa 70 Menschen aufgrund von Verkehrsunfällen. Die jüngste Statistik der Europäischen Union, die gestern in Brüssel von der für Transport zuständigen EU-Kommissarin Violeta Bulc präsentiert wurde, zeichnet ein erschreckendes Bild. Demnach haben im vergangenen Jahr 25 700 Menschen auf den Straßen der Union ihr Leben verloren. „Diese Zahlen sollten ein Weckruf sein“, mahnte Bulc. Das vergangene Jahr sei ein „schlechtes Jahr im Hinblick auf erhöhte Sicherheit im Straßenverkehr“ gewesen, lautete das Fazit der Slowenin. Eines, das die EU ihrem Ziel, die Zahl der Verkehrstoten bis 2020 zu halbieren, nicht nähergebracht hat. Denn sie ist im Vergleich zum Vorjahr nur um ein Prozent gesunken.

In den Jahren 2012 und 2013 konnten die 28 Mitgliedsstaaten hingegen jeweils einen Rückgang von acht Prozent verzeichnen. 2014 sind erstmals wieder mehr Menschen dem Verkehr zum Opfer gefallen – durchschnittlich mehr als 50 Menschen. Deutschland liegt mit 42 Verkehrstoten je

Million Einwohner im vergangenen Jahr damit zwar noch unter dem Mittelwert, doch damit über seinem Vorjahreswert. Zudem herrschen gravierende Unterschiede zwischen den EU-Ländern.

Die wenigsten Todesopfer pro Million Einwohner hatte im vergangenen Jahr Malta mit 26 zu vermelden, gefolgt von Großbritannien (29) und den Niederlanden. In Lettland starben dagegen mit 106 je Million Einwohner EU-weit die meisten Menschen aufgrund von Verkehrsunfällen. „In Lettland oder Bulgarien ist die Wahrscheinlichkeit, tödlich zu verunglücken, dreimal so hoch wie in Großbritannien oder Schweden“, erklärte Verkehrskommissarin Bulc.

Ein schlechtes Jahr

Auch Litauen und Rumänien gehören zu den EU-Staaten, die die größten Gefahren für Verkehrsteilnehmer bergen. Auch hier starben pro Million Einwohner 90 Menschen. Dabei war die Union bereits auf einem guten Weg: Seit 2010 ging die Zahl der Verkehrstoten um 18,2 Prozent zurück. Viele Mitgliedsstaaten der EU-Familie haben in die Sicherheit ihrer Straßen inves-

tiert – besonders Griechenland, Portugal und Spanien verbesserten sich merklich. Brüssel hat darauf wenig Einfluss: Zwar verabschiedete man dort unlängst ein neues Sicherheitssystem für Autos – so wird das automatische Notrufsystem e-call von 2018 an für alle Autobauer verpflichtend. Doch die Beseitigung der größten Sicherheitsrisiken wie mangelhafte Straßen, die Einführung strengerer Verkehrsregeln wie Geschwindigkeitsbegrenzungen und schärfere Bußgelder sowie Aufklärungskampagnen obliegen den Mitgliedsstaaten.

Verkehrskommissarin Bulc will mit der neuen Straßensicherheitsagenda für die kommenden fünf Jahre deshalb erstmals eine Zielsetzung für die Verringerung von tödlichen Unfällen einführen. Außerdem kündigte sie an, strengere Regeln für das Training von Berufsfahrern einzusetzen sowie den Fokus aller Maßnahmen wieder auf die Schwächsten im Verkehr zu lenken – die Fußgänger und Radfahrer. „Straßenverkehrssicherheit muss wieder zu unserer obersten Priorität werden“, appellierte sie an die Mitgliedsstaaten. „Andernfalls haben wir kommandes Jahr keine besseren Nachrichten.“

DAS WETTER HEUTE IN BREMEN UND UMZU

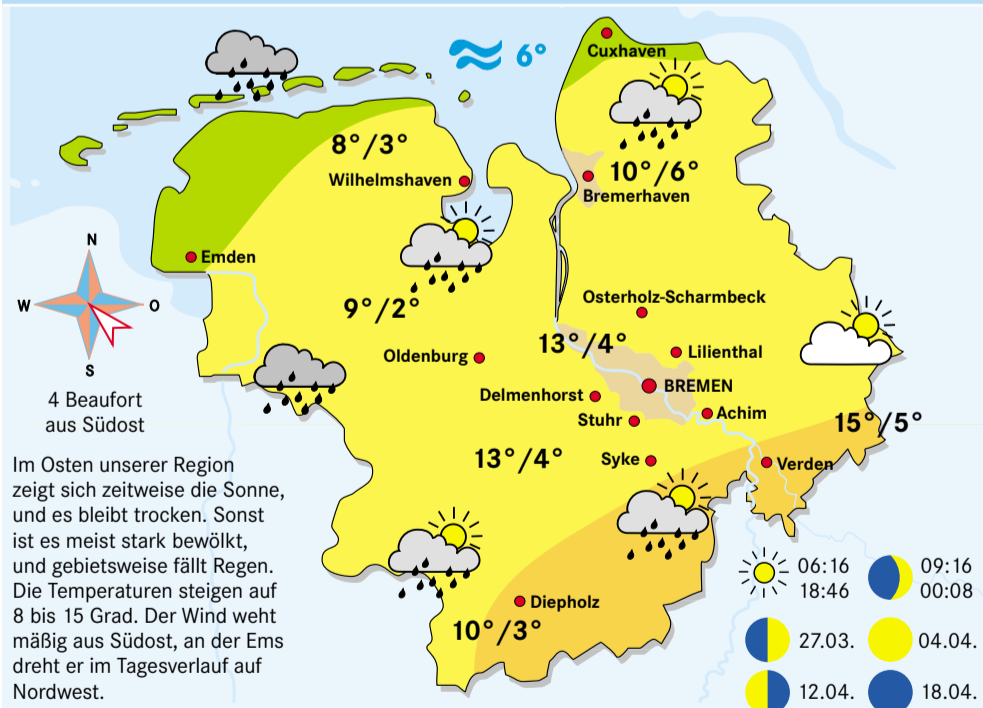


Table with weather observations and forecasts for Bremen and surrounding areas, including wind speed, temperature, and precipitation.

Forecast for the next days (Donnerstag, Freitag, Sonnabend) with weather icons and temperature ranges.

DAS WETTER HEUTE IN DEUTSCHLAND

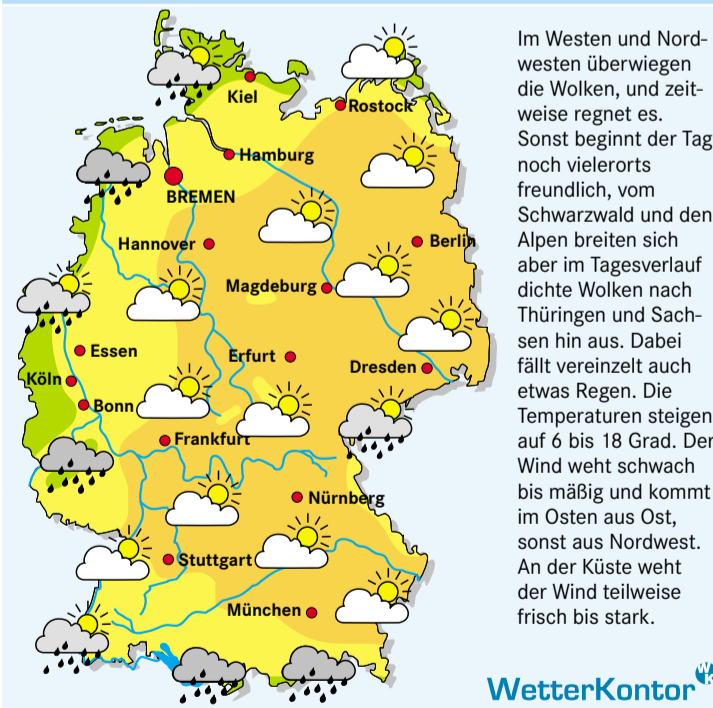


Table listing current weather conditions for various German cities, including temperature, cloud cover, and precipitation.

Table with current information including snow heights in different regions and contact details for Wetterkontor.

DAS WETTER HEUTE IN EUROPA

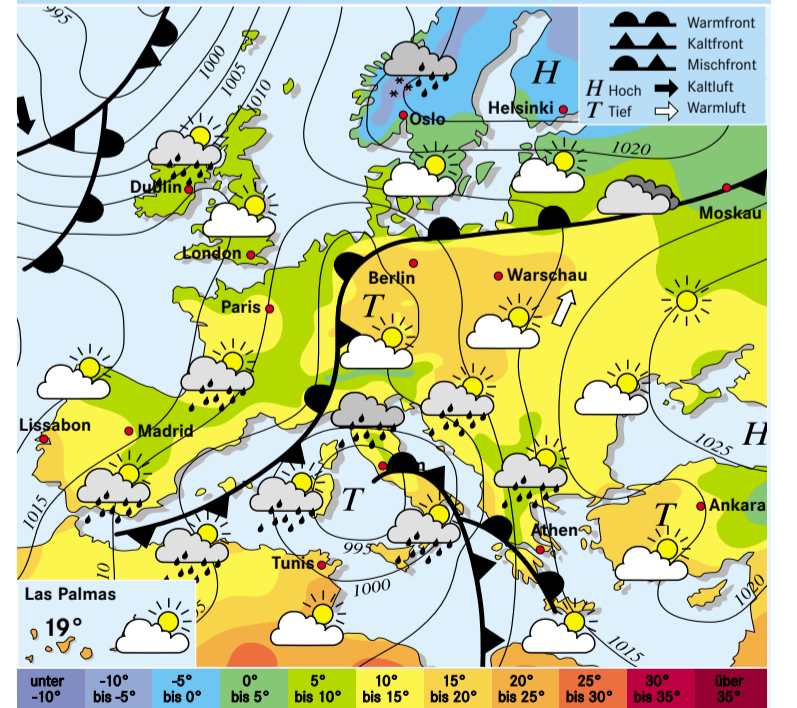


Table with city weather forecasts for major European cities, including Amsterdam, Berlin, London, and others.

REDAKTION VERMISCHTES
Telefon 0421/36 71 32 65
Fax 0421/36 71 10 18
Mail: vermishtes@weser-kurier.de